

Der KNX ist grün!

Systemintegrator Thomas Langer

Thomas Langer KNX-Systemtechnik, Frechen-Königsdorf



Nicht nur die berühmte KNX Leitung oder das KNX Logo sind grün! Nein, auch alte Bestandsanlagen, die mit EIB-Produkten bestückt wurden, können durch die Erweiterung mit intelligenten KNX Gerätschaften energieoptimierend betrieben werden. Das schont nicht nur die eigene Geldbörse, sondern ist auch noch gut für die Umwelt.

Die von uns übernommene EIB-Anlage wurde im Jahre 2002 mit den damals zur Verfügung stehenden EIB-Gerätschaften ausgestattet. Anlässlich der heutigen Energiekostensituation bat der Bauherr im Jahre 2012 um eine Analyse des Objektes, um Möglichkeiten zu finden, mit denen Energie eingespart werden könnte.

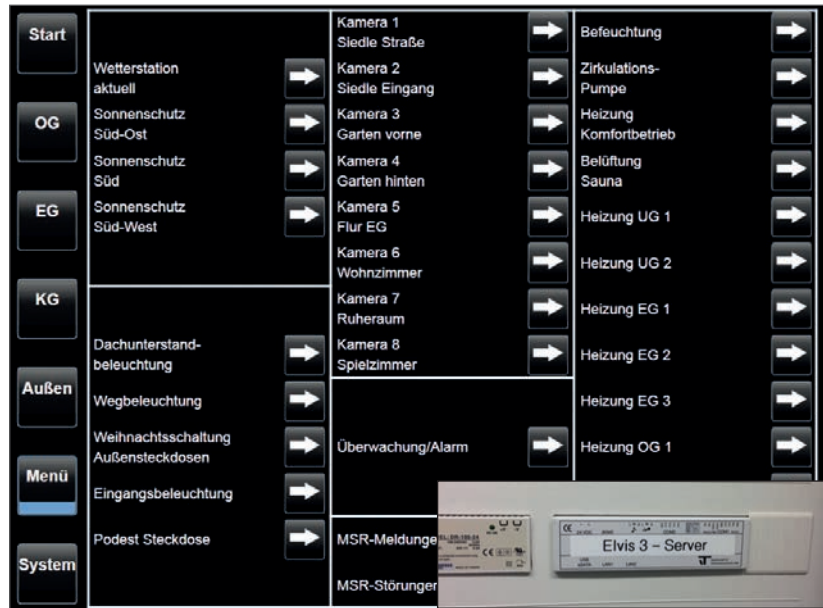
Nach Abschluss unserer Analyse wurde festgestellt, dass neben der EIB Anlage, auch noch eine autarke (MSR-Technik) Heizungs- und Lüftungsanlage, sowie eine Befeuchtungsanlage im Hause vorhanden sind. Diese Anlagen haben sich alle selber (automatisch) geregelt.

Durch den Einsatz von diversen KNX Präsenzmeldern der Firma ESYLUX und der offenen Visualisierungssoftware Elvis aus dem Hause IT GmbH, wurden die verschiedenen Gewerke zusammengeführt und automatisiert.

Ein Beispiel: die Umwälzpumpen für die Warmwasserversorgung wurden nur aktiviert, wenn jemand im Hause war bzw. über eine Uhr als Vorlauf.

Die gleiche Logik gilt auch für die Heizung, Lüftung und Befeuchtung. Neben der Automatisierung kann der Bauherr

■ Thomas Langer (Mitglied bei den KNX Professionals) setzt seit 1994 Bussysteme ein und ist selbstständig als Systemintegrator in Frechen. Im Jahr 2000 gründete er die Firma unter dem Namen Langer EIB-Systemtechnik und im Jahr 2010 benannte er die Firma in Thomas Langer KNX-Systemtechnik um.



jederzeit nach seinem persönlichen Bedürfnissen die Anlage über sein iPad und iPhone beeinflussen. So sind beispielsweise die Zeiten für die Gartenbeleuchtung, die Dämmerungswerte etc. über die iPad-Visualisierung in Elvis frei veränderbar.

Die Steuerung kann sowohl feste wie auch zeitlich begrenzte Änderungen erhalten, die nach einer selbst vorgegebenen Zeit wieder in die Automatik zurück fällt. Dadurch hat der Bauherr nicht nur Energiekosten eingespart, sondern kann seine Anlage jederzeit nach individuellem Empfinden beeinflussen.

Da der Bauherr jetzt eine Anbindung

über VPN für Mobilgeräte hat, wurden hier natürlich sämtliche Busfunktionen so visualisiert, dass der Bauherr auch aus der Ferne über seine Anlage informiert wird. So werden die Störmeldungen von jeder technischen Anlage – aus jedem System (MSR oder KNX) per Mail umgehend übertragen.

Die Umsetzung für den Kunden erfolgte laut unserem Motto: Ich sah, musste nicht darüber nachdenken und konnte alle Systeme bedienen. Trotz sehr heterogener Struktur und verschiedener Systeme ist die Bedienung über die einheitliche Oberfläche ganz intuitiv.



Pumpen- und Warmwasserumlauf sowie die autarke (MSR-Technik) Heizungs- und Lüftungsanlage wurden zusammengeführt

